

Liberalisierung der Elektrizitätsmärkte in ausgewählten Ländern

Wenn über Liberalisierungsmassnahmen im Elektrizitätssektor diskutiert wird, so werden häufig Grossbritannien und Skandinavien als Beispiele herangezogen. Beide Märkte stellen aufgrund der geographischen Lage und der relativ leistungsschwachen Anbindung an die kontinentaleuropäischen Netze Insellösungen dar.

Die Entwicklung in Grossbritannien

Bis Ende März 1990 bestand die Elektrizitätswirtschaft in England und Wales aus dem Central Electricity Generation Board (CEGB) und zwölf Area Boards, wobei das CEGB die Verantwortung für die Erzeugung und den Betrieb des Hochspannungsnetzes hatte.

1988 wurde von der Regierung unter Premierministerin Thatcher ein «White Paper» publiziert, welches eine weitgehende Privatisierung des Sektors vorsah. Darüber hinaus wurde neuen Produzenten der Netzzugang ermöglicht und in der ersten Phase (ab 1990) konnten Verbraucher mit mehr als einem MW ihren Stromlieferanten auswählen.

Die Anlagen und das Vermögen der CEGB wurden neuen Gesellschaften übertragen: die thermischen Kraftwerke gingen an National Power und an PowerGen, die nuklearen Kraftwerke an Nuclear Electric. Das Verbundnetz übernahm die National Grid Company (NGC). NGC besitzt alleine die Übertragungslizenz in England und Wales und ist verantwortlich für eine effiziente und störungsfreie Stromübertragung. Die Netzbenutzung erfolgt nach klar festgelegten Tarifen, welche von einer Aufsichtsbehörde (Office of Electricity Regulation-OFFER) festgelegt werden.

Ende 1990 erfolgte die Privatisierung der regionalen Versorgungsgesellschaften und im März 1991 jene der Produktionsgesellschaften.

Für die Kraftwerke aller Gesellschaften wird die Einsatzsteuerung zentral organisiert. Alle Kraftwerksbetreiber (auch IPP) sind angehalten, für den nächsten Tag (in Zeitscheiben von einer halben Stunde) ihre Angebote abzugeben. Der Pool ist als Börse für den auf dem Markt angebotenen Strom organisiert. Dabei werden die Angebote der aggregierten erwarteten Nachfrage gegenübergestellt und die jeweils günstigsten Kraftwerke eingesetzt. Durch diesen Modus ergibt sich, dass nur die jeweils günstigsten Anlagen auch eingesetzt werden.

Für den berechtigten Kunden ergeben sich daraus drei Möglichkeiten: